



JAHRESBERICHT 2020

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein Seidengarten
Spahnweg 50
CH-4232 Fehren
Telefon: 061 761 22 11
seidengarten@bluewin.ch
www.seidengarten.ch

Texte und Bilder:

Die Texte stammen von den Mitarbeitenden und den Vorstandsmitgliedern.
Redaktion und Gestaltung: Rahel Hänggi

Druck:

HB Kartenverlag AG, www.hch-borer.ch
Auflage: 100 Exemplare, August 2021

Inhalt

Bericht des Präsidenten Georges Krieg	4
Organisation Vorstand und Team	6
Das Jahr in Zahlen Personalbestand und Klientenstatistik 2020	7
Jahresrechnung 2020 Ursula Rüegg-Aeschbach	8
Revisorenbericht	10
Bericht des Teams Marianne Hänggi-Oppliger und Andreas Fix-Beutler	12
Immobilien und Bauinvestitionen Urs A. Vogt	14
Bericht des Heimpsychiaters Dr. med. Urs Hafner	16
Kontakt, Personen und Spendenkonto	19

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Näher zusammenrücken und gleichzeitig die nötige Distanz wahren!?

Georges Krieg,
Präsident

Das Jahr 2020 wurde sehr stark von Corona geprägt. Unser Team hat sehr sorgfältig alle notwendigen Vorkehrungen getroffen. Ab der akuten Phase wurden die Dienstpläne so angepasst, dass jeweils möglichst wenig Mitarbeitende gleichzeitig anwesend waren. Für die Bewohnerinnen und Bewohner waren die Einschränkungen der Aussenkontakte zu Beginn schwierig nachzuvollziehen. Sie wurden durch das Team mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl auf die neuen „Spielregeln“ vorbereitet. Gemeinsam einkaufen war ja auch eine Abwechslung im Alltag. Im Sommer besserte sich die Situation und im Herbst kamen erneute Restriktionen.

Das Auto, das wir in verdankenswerter Weise geschenkt erhielten, wurde viel zu wenig benutzt. Da alle vom Team mit dem eigenen Auto zur Arbeit fahren, blieb das Geschenk oft auf seinem Parkplatz stehen. Wir haben uns deshalb entschlossen, das Fahrzeug an die reformierte Kirche Laufen weiterzugeben. Eine junge Frau, die für die Kirche Fahrdienste macht und auch für den Seidengarten fahren würde, freut sich nun über ein eigenes Fahrzeug.

Eine sehr komplexe und kaum verständliche Verfügung erhielt Doris von ihrer Wohnsitzgemeinde. Wir haben Einsprache erhoben, bekamen jedoch keine Gelegenheit, die Details mit der Gemeinde zu besprechen. Doris hat nach Gesprächen mit dem Team einen Antrag für eine Beistandschaft gestellt. Die KESB hat ihr vorgeschlagen, sich in Fehren anzumelden. Der Vorteil für Doris ist: Ihre

Beiständin arbeitet von Breitenbach aus. Das erleichtert und vereinfacht die regelmässigen Kontakte und die Zusammenarbeit.

Corona-bedingt hat sich der Ausbau des Dachstocks etwas verzögert. Im Herbst hat ein Teil des Vorstandes die Faserplatten zugeschnitten und montiert. Dies wurde nur möglich, weil Andreas und Hansruedi eine ausserordentliche Vorleistung erbracht hatten. Der ganze Dachstock wurde von ihnen isoliert und die Handwerker hatten ebenfalls wichtige Vorarbeiten geleistet.

Dank Hansruedis Erfahrungen im Bauwesen, konnte er uns Laien immer wieder mit Tricks und Kniffs weiterhelfen. Es war eine anstrengende Zeit, aber wir durften uns mit Befriedigung jeweils am Abend von unserer Arbeit überzeugen und zufrieden nach Hause fahren.

Ein besonderer Dank gebührt unserem Bauchef, der den ganzen Ausbau organisiert hatte und dafür besorgt ist, dass im Frühjahr 2021 die Arbeiten abgeschlossen werden können.

Ebenfalls bedanken können wir uns bei der Bürgschaftsgenossenschaft Kanton Solothurn. Der uns zugesicherte Beitrag in der Höhe von Fr. 15'000.– hat uns sehr motiviert den Ausbau in Angriff zu nehmen.

Ihren Teil zur Realisierung beigetragen haben auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Dank der stabilen Gruppe verzeichnete unsere Kassierin einen namhaften Mehrertrag in der Jahresrechnung, der uns ohne finanzielle Sorgen den Start des Projekts ermöglichte.

Distanz wahren – näher Zusammenrücken

Bei meinen Besuchen im Seidengarten durfte ich feststellen, dass die „Spielregeln“, die uns der Bund vorgegeben hat, sehr gut eingehalten werden. Ich erhielt den Eindruck, dass sowohl das Betreuungsteam als auch die Bewohner deutlich näher zusammengedrückt seien. Trotzdem wurde die notwendige Distanz in der Regel eingehalten.

Einen besonderen Dank an unser Team und an unsere Bewohner, die dank Disziplin mögliche Infektionen vom Seidengarten abhalten konnten. Der Solidaritätsgedanke hat zum Näherdrücken mit der notwendigen Distanz und zu keinen Erkrankungen im Seidengarten geführt.

Besten Dank auch an Rahel, die für uns den Jahresbericht 2019 gestaltet und redigiert hat. Sie wird uns fürs erneut 2020 unterstützen.

Fürs 2021 wünsche ich euch allen von ganzem Herzen gute Gesundheit.



Organisation

VORSTAND

Georges Krieg | Präsident

Ursula Rüegg-Aeschbach | Aktuarin und Buchhaltung

Urs A. Vogt | Bauwesen

Vreni Leuenberger | Vorstandsmitglied

Urs Hafner | Beisitzer und Heimpsychiater

Thibaud Rouèche | Beisitzer und Heimpsychiater

TEAM

Andreas Fix-Beutler | Leitung

Marianne Hänggi-Oppliger | Leitung

Andrea Saner | Fachfrau Betreuung

Willy Bracher | Springer

REVISIONSSTELLE

René Stöcklin, 4410 Liestal

Das Jahr in Zahlen

PERSONALBESTAND UND KLIENTENSTATISTIK 2020

Jahr	2020	2019	2018
------	------	------	------

Personalbestand

Stellen-%/Anzahl Personen	165/4	167/4	140/4
---------------------------	-------	-------	-------

Anzahl Klienten

Männer	4	5	7
Frauen	3	2	1
Anzahl Klienten total	7	7	8

Anzahl Belegungstage	1842	1696	1459
Durchschnittliche Belegung	5.03	4.64	4

Herkunfts-Kanton

BL	4	2	5
BS	1	1	3
SO	2	4	0
Übrige	0	0	0

Jahresrechnung 2020

PERIODE 01.01.2020-31.12.2020

ERFOLGSRECHNUNG

Jahr	2020		2019	
------	------	--	------	--

Aufwand				CHF
Löhne und Entschädigungen	134'101.40		142'672.52	
Sozialleistungen	18'828.53		19'879.94	
Übriger Personalaufwand	2'028.92		620.80	
Medizinischer Bedarf	466.75		173.10	
Haushalt	19'784.60		20'130.50	
Unterhalt Liegenschaft + Einrichtung	50'720.35		55'114.38	
Energie und Wasser	7'403.68		10'810.85	
Freizeitgestaltung	1'539.35		818.75	
Büro und Verwaltung	8'773.00		9'951.90	
Übriger Sachaufwand	4'431.50		5'228.85	

Ertrag				CHF
Taggelder		329'460.00		305'790.00
Abschreibungen Taggelder	29'104.20		1'520.00	
Sponsoren, Gönner und Mitgliederbeiträge		250.00		700.00
Übrige Erlöse, ausserordentlicher Ertrag		749.10		10'748.55

Total Aufwand und Ertrag	277'182.28	330'459.10	266'921.59	317'238.55
Gewinn	53'276.82		50'316.96	

BILANZ

Jahr	2020		2019	
Aktiven				CHF
Flüssige Mittel	200'552.75		65'254.75	
Kurzfristige Guthaben	58'993.50		108'103.70	
Transitorische Aktiven	1'290.00		8'626.95	
Anlagevermögen	825'604.30		823'964.30	
Passiven				CHF
Kreditoren		6'564.05		5'984.05
Fremdkapital langfristig		730'000.00		760'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten		0.00		0.00
Rückstellung		60'000.00		60'000.00
Passive Berichtigungsposten		71'414.98		14'780.95
Kapital		165'184.70		114'867.74
Total Aktiven und Passiven	1'086'440.55	1'033'163.73	1'005'949.70	955'632.74
Gewinn		53'276.82		50'316.96

REVISORENBERICHT

z. Hd. der Generalversammlung des Vereins

SEIDENGARTEN

zur JAHRESRECHNUNG 2020

Als gewählter Revisor habe ich am Mittwoch, den 17. März 2021 die Jahresrechnung des Vereins Seidengarten für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Die Rechnung wurde aufgrund von Stichproben und Analysen geprüft. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Nach meiner Beurteilung entsprechen Buchführung und Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften. Die Belege sind vorhanden, ordnungsgemäss verbucht und alle Vermögensbestände korrekt ausgewiesen.

Die Jahresrechnung 2020 weist Einnahmen von Fr. 301'354.90 und Ausgaben von Fr. 248'078.08 aus. Mit dem resultierenden Mehrertrag von Fr. 53'276.82 ergibt sich somit auf den 31. Dezember 2020 ein Reinvermögen von Fr. 218'461.52.

Für das Berichtsjahr wurde mir wiederum eine sauber und ordentlich geführte Jahresrechnung präsentiert. Ich danke der Aktuarin für Ihren Einsatz.

Aufgrund der vorgenommenen Prüfungen kann ich z. Hd. der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2020 ohne jegliche Einschränkungen zur Genehmigung beantragen und der Aktuarin mit einem kräftigen Applaus Décharge zu erteilen.

4410 Liestal, den 17. März 2021

Der Rechnungsrevisor:



René Stöcklin



BERICHT DES TEAMS

Unser 2020: Eindrücke und Erinnerungen

**Marianne Hänggi-Oppliger und
Andreas Fix Beutler,**
Co-Leitung

Auch wir im Team und unsere Bewohner haben die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen gespürt. Wir haben unsere Einsatzpläne angepasst, das Hygienekonzept verschärft und den Kontakt untereinander auf ein Minimum reduziert.

Die Einhaltung dieser aussergewöhnlichen Regeln hat sich gelohnt: Das ganze Jahr über hat das Virus keinen Weg in unsere betreute Wohngemeinschaft gefunden – und darüber sind wir sehr froh.

Da die erste Jahreshälfte ruhig und monoton war, freuten wir uns umso mehr, als der Bundesrat im Sommer grünes Licht gab und wir wieder Ausflüge unternehmen konnten.

Ein Tag im Sommer auf dem Weissenstein

«Seid ihr alle startbereit? Kann es losgehen?» - so tönte es an einem schönen und warmen Sommertag im August, als wir mit den Bewohnern zum Weissenstein aufbrachen. Wie sich noch herausstellen wird: Der Hausberg der Stadt Solothurn ist allemal ein Besuch wert!

Unsere Reise führte uns zuerst mit den Autos über Delémont in Richtung Moutier und schliesslich nach Gänsbrunnen. Von dort aus konnten wir mit dem Zügli weiter nach Oberdorf fahren. Nach einem kurzen Fussmarsch bis zur Talstation ging es dann in der Seilbahn endlich bergauf.

Die Atmosphäre in der Gondel war sehr gespannt. Je höher wir hinaufgekommen sind, umso besser konnten wir bei strahlendem

Sonnenschein die schneebedeckten Berggipfel bestaunen. «Schööön!», «Wow», «Lueg emol, hesch das gseh?!» - so tönte es im Bähnli. Oben auf dem Weissenstein angekommen, waren wir alle von der grandiosen Weitsicht überwältigt. Während wir standen und auf der Aussichtsplattform den Blick in die Ferne genossen und mit der Orientierungstafel die Berge vor uns benannten, hat sich langsam der Hunger bemerkbar gemacht.

Zum Glück war im Restaurant Sennhaus Weissenstein ein Tisch für uns reserviert. Wir haben es uns auf der sonnigen Terrasse gemütlich gemacht und ein vorzügliches Mittagessen genossen. Zum Abschluss gab es noch ein feines Dessert mit Kaffee und Kuchen.

Danach ging es leider schon wieder mit dem Bähnli bergab und zurück in Richtung Fehren. Mit vielen schönen Eindrücken und bleibenden Erinnerungen sind wir im Seidengarten wieder gut angekommen.

Herbstausflug zum Zoo Sikypark in Crémines, Jura

An einem schönen Herbsttag konnten wir einen langersehnten Wunsch unserer Bewohner erfüllen: die Tiere im Rettungszoo Sikypark besuchen.

Schon die Autofahrt nach Crémines war für uns alle ein schönes Erlebnis. Die Berg- und Hügellandschaft des Berner Jura war gefärbt von goldenen Herbsttönen, so dass diese malerische Kulisse unsere Reise kurzweilig erscheinen liess.

Die Bewohner des Seidengartens sind ja dafür bekannt, grosse Katzenliebhaber zu sein. Deshalb sind wir nach unserer Ankunft als erstes zu den drei weissen Tigern und

dem weissen Löwen. Der Anblick dieser Samtpfoten brachte uns alle zum Staunen. Vor allem, weil der Sikypark als einziger Zoo in der Schweiz weisse Grosskatzen hat und einige von uns das erste Mal die Tiere in dieser Färbung gesehen haben. Danach ging es weiter zu den Sika-Hirschen, den Mufflons und dem Wolf – diesen Wildtieren so nah sein zu dürfen, war ein ehrenwertes Gefühl für uns alle.

Dann gönnten wir uns eine stärkende Pause am Buffet im Selbstbedienungsrestaurant. Auf dem Nachmittagsprogramm stand dann eine Flugshow mit Falken, so dass wir es uns nach dem Essen im Zuschauerbereich gemütlich machten. Lautlos flog der Uhu schliesslich über unsere Köpfe hinweg und wurde für seine Flugkunst von einem Tierpfleger mit einer Maus belohnt. Eindrücklich war die Flügelspannweite dieser Raubvögel – wir fühlten uns als Besucher deutlich unterlegen.

Nach der Flugshow ging es weiter zu den drolligen Erdmännchen. Diese wärmten sich genüsslich in der warmen Mittagssonne auf und zauberten uns ein Lachen in das Gesicht.

Bevor wir nach Hause gingen, wollten unsere Bewohner nochmal zu den Tigern und zum Löwen. Im Wissen, dass wir so grosse Exemplare nicht wieder so schnell vor uns haben werden, haben wir dieses Bild nochmal ausgiebig genossen.

Auf dem Weg nach draussen blieben wir noch den einen und anderen Augenblick bei den Ziegen, Meerschweinchen und bei der Vogelvoliere stehen. Mit vielen neuen Eindrücken und einem sehr gelungenen Tag fuhren wir wieder zurück in den Seidengarten.



Immobilien und Bauinvestitionen

IM WOHNHAUS UND IM SCHOPF

Im Jahr 2020 konnten wichtige Arbeiten ausgeführt werden:

Schopf: Mit grossem Einsatz haben Hansruedi, Andreas und der Vorstand die Isolation, die Verkleidung und die Malerarbeiten vom Giebel und den Wänden in schöner Gemeinsamkeit ausgeführt. Dieses Zusammenarbeiten hat uns alle stärker verbunden und die gegenseitige Wertschätzung gestärkt.

Das Stellen der Wände für die Nasszelle wurde vom Gipser Holzherr, die Elektroinstallationen vom Elektriker Harder und die Sanitär- und Heizungs-Installationen von der Firma M. Cusato ausgeführt.

Die letzten Arbeiten werden im ersten Quartal 2021 abgeschlossen, so dass wir im Frühjahr 2021 die Einweihung feiern können.

Hühnerstall: Andreas und Hansruedi haben das erweiterte Gehege für die Hühner grosszügig erweitert und den Hühnern und dem Hahn viel Freiraum geschaffen.

Projekte: Wir haben beschlossen, für die Raucher einen Raucherwagen (Beweglichkeit) neben den Hühnerhof zu stellen, um die Brandsicherheit der anderen Gebäude zu gewährleisten. Die ersten Abklärungen wurden bereits gemacht.

Es zeigt sich auch als sehr notwendig, die Fenster am Südgiebel des Wohnhauses zu erneuern. Der Südgiebel des Schopfs muss gereinigt und neu lasiert werden.

Diese Projekte werden je nach Finanzierungsstand eines nach dem Anderen in Angriff genommen.

Dankeschön: An alle, die sich mit persönlichem, grossem Einsatz für die Eigenleistungen beim Ausbau eingesetzt haben.

Und ein grosses Dankeschön der Spenderin der CHF 15'000.00, der Gemeinnützige Bürgschaftsgenossenschaft Kanton Solothurn, mit der die Nasszelle und den Kücheneinbau finanziert werden konnten.

Urs A. Vogt,
Bauwesen



Abgeschlossener Umbau des Dachstocks vom Schopf: Durch die Isolations- und Malarbeiten und die eingebaute Nasszelle und Wohnküche ist das Dachgeschoss nun bewohnbar.

Vom Haus der Freundschaft zum Seidengarten - eine 10-jährige Geschichte

Dr. med. Urs Hafner,
Heimpsychiater

Eine Idee, eine Utopie: Josy Meury und die Ziegelscheune in Laufen stehen am Anfang in der Geschichte des Seidengartens. „Someone beside you“ von Edward Podvoll hat Josy zum Leitbild genommen für sein Projekt, Menschen in Not beizustehen. Die Ziegelscheune Laufen wurde zum „Haus der Freundschaft“ und Matthias und Eric die beiden ersten betreuten „Freunde“.

Eng waren die Verhältnisse in der Ziegelscheune und eine Offenbarung die Aussicht, ein Haus mit dem Namen „Seidengarten“ in Fehren zu erwerben. Am neuen Standort beginnen dann ein neuer Abschnitt und der eigentliche Anfang einer kontinuierlichen Entwicklung bis heute. Geburtswehen gab es durchzustehen: ein ständiger Wechsel von Mitarbeitenden mit unterschiedlichen konzeptionellen Vorstellungen, bis schliesslich Marianne Hänggi, der ruhende Pol, die Verantwortung übernahm.

An der Wiege stand auch die reformierte Kirchgemeinde Laufen. Einerseits mit ihrer Pfarrerin Regine Kokontis und ihrem moralischen Rückhalt, andererseits mit tatkräftiger finanzieller Unterstützung der Gemeindeglieder und ihrer Kirchenkollekte. Anlässlich des Tags der offenen Tür schaute dann Andreas Fix herein. Er fand Gefallen an dem Kleinod und ist seither Mitverantwortlicher für den Betrieb der Einrichtung.

Eine weitere glückliche Fügung ist, dass Andrea Saner, die Tochter von Marianne, mit einer soliden Ausbildung in Sozialpädagogik und damals werdende Mutter, sanft in die Arbeit einstieg. Zunächst als Stellvertre-

tin, aber mit der Perspektive, später Hauptverantwortung zu übernehmen.

Nicht zuletzt Willy Bracher, pensionierter Wohnheimleiter, mit seiner fast unbeschränkten Flexibilität, Erfahrung und Weitsicht. Er ergänzt das Betreuungsteam mit Stellvertretungen und temporären Einsätzen. Somit sind Kontinuität, Zuverlässigkeit, liebevolle Zuwendung und elterliche Verantwortung die Merkmale des Seidengartens.

Diese Eigenschaften passen perfekt zur betreuten Zielgruppe: die Bewohnenden, Beheimateten, Schützlinge und Berechtigte bis ans Lebensende. Die meisten von ihnen wären ohne Seidengarten verstorben. In ihrem unstillen, aufzehrenden, selbstdestruktiven Vorleben waren ihre Tage gezählt. Heute bilden sie den Kern der „Familie“. Sie haben Ruhe, Sicherheit und Geborgenheit gewonnen. Sie geben zusammen mit dem Betreuungsteam dem Seidengarten das Gepräge. Niemandem käme es in den Sinn, sie aus ihrer Verwurzelung zu entfernen. Sie geben dem Seidengarten das Gesicht. Und sie wissen das auch, ein gutes Gefühl.

Zu dieser Stammgruppe gesellen sich Betreute, die den Seidengarten als Auszeit, Besinnungspause oder Starthilfe für einen Neuanfang benutzen. Die beiden Populationen ergänzen sich perfekt: Ruhe, Kontinuität und Bewegung finden zueinander, setzen sich mit ihrer Unterschiedlichkeit auseinander und befruchten sich gegenseitig.

So verhält es sich auch mit dem Team. Der anstehende Generationenwechsel bringt neue Ideen hervor, die vor allem in Richtung Öffnung in die Gesellschaft gehen. Dies sorgt für eine dynamische Kontinuität. Un-

weigerlich ist sie verbunden mit unterschiedlichen Vorstellungen, aber in diesem Sinne: Chapeau an die Verantwortlichen - die Auseinandersetzung verläuft kreativ und beflügelt die Entwicklung.

Dass hinter und über dem Ganzen ein Vorstand steht, wird von aussen kaum bemerkt. Er sieht sich in einer unterstützenden und dienenden Funktion, ohne seine Verantwortung zu vernachlässigen. So hat er erarbeitet, dass der Seidengarten im Kanton Solothurn die Heimbewilligung erreicht hat und mit der Kompetenz und dem Engagement von Urs Vogt die bauliche Situation auf der Höhe der Zeit ist. So der im Jahr 2015 abgebrannte Schopf, der mit seiner winter-tauglichen Werkstatt und dem wohnlichen

Versammlungsraum in neuem Glanz erstrahlt ist.

Der Seidengarten belegt und bewirtschaftet eine gesellschaftliche Nische. Gleichzeitig gilt er als Modell für eine humane und gleichzeitig ökonomische Weise, wie randständige Menschen beheimatet und integriert werden können.

Fachlichkeit bekommt im Seidengarten ein neues Gesicht. Wo Alltagsbewältigung, gesellschaftliche Integration und Beheimatung das Thema ist, ist die Akademisierung der Betreuungsarbeit wenig gefragt, ja sogar fehl am Platz. Marianne, Andreas und Andrea - Ihr seid das Modell einer zukünftigen Integrationsarbeit!



Kontakt, Personen und Spendenkonto

ADRESSE

Betreute Wohngemeinschaft Seidengarten
Spahnweg 50
CH-4232 Fehren

KONTAKT UND ANSPRECHPERSONEN

Marianne Hänggi-Oppliger
Andreas Fix-Beutler
Telefon: 061 761 22 11
seidengarten@bluewin.ch
www.seidengarten.ch

VORSTAND

Georges Krieg, Präsident
Ursula Rüegg-Aeschbach, Aktuarin und Buchhaltung
Urs A. Vogt, Bauwesen
Vreni Leuenberger, Vorstandsmitglied
Urs Hafner, Beisitzer und Heimpsychiater
Thibaud Rouèche, Beisitzer und Heimpsychiater

SPENDENKONTO

Raiffeisen Bank Laufental/Thierstein
4242 Laufen
IBAN: CH86 8080 8005 3644 9383 1

